



Schulsozialpädagogik trägt Früchte

Seit rund eineinhalb Jahren läuft das Pilotprojekt Schulsozialpädagogik an der Sekundarschule Rümlang-Oberglatt im Schulhaus Chliriet. Am 16. März entscheiden die Stimmberechtigten über seine Zukunft.

JANIK SCHMID

RÜMLANG-OBERGLATT. Ein Nachmittag im Schulhaus Chliriet in Oberglatt. Auf dem Gang grüssen Schülerinnen und Schüler den Schulsozialpädagogen freundlich. Christoph Lokhorst ist präsent – im Klassenzimmer, auf dem Pausenhof, im Gang. «Die Jugendlichen kennen mich mittlerweile gut», sagt er. Seit Mai 2024 arbeitet er zusammen mit Projektleiterin Patricia Rütten am Aufbau des Projekts Schulsozialpädagogik, dessen Fortführung am 16. März nun zur Abstimmung kommt.

Gemeinsam mit der Schulsozialarbeiterin hat er das Pilotprojekt umgesetzt und ausgewertet. Rütten betont: «Uns ist wichtig, nochmals einen Einblick zu geben: Was hat Herr Lokhorst in den vergangenen eineinhalb Jahren gemacht, wie hat er gearbeitet – und inwiefern hat es Früchte getragen?» Eine Projektbegleitgruppe habe den Prozess begleitet, es seien Berichte verfasst und eine «intensive Evaluation» durchgeführt worden. Schulpflege und Rechnungsprüfungskommission hätten das Vorhaben unterstützt. Nun entscheidet das Stimmvolk.

Lokhorst begann zunächst mit Hospitationen bei anderen Schulsozialpädagogen, machte sich mit dem zuvor erstellten Konzept vertraut und erstellte die nötigen Arbeits- und Informationsunterlagen. Im Sommer 2024 startete er mit vier Jugendlichen. Heute begleitet er acht. Er arbeitet zu 50 Prozent im Projekt, drei Tage pro Woche vor Ort. «Wir konnten das Vertrauen zu den Schülern schnell aufbauen», sagt er. Die Jugendlichen seien immer gerne zu ihm gekommen, hätten erzählt, «was sie beschäftigt und



Schulsozialpädagoge Christoph Lokhorst und Schulsozialarbeiterin Patricia Rütten. Bild: Janik Schmid

welche Probleme sie haben.» Das Angebot richtet sich an Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten im sozialen und emotionalen Bereich – ohne diagnostizierte neurologische Beeinträchtigung. «Diese Jugendlichen haben keinen Anspruch auf Sonderpädagogik oder integrative Förderung.» Dies sei eine Lücke, die unbedingt gefüllt werden muss, erklärt Lokhorst. Rütten ergänzt: «Bei diesen Jugendlichen geht es nicht um Diagnosen wie Autismus oder ADHS. Sie haben keinen Anspruch auf Heilpädagogik, aber trotzdem das Bedürfnis für zusätzliche Unterstützung.» Hier komme Lokhorst als Schulsozialpädagoge ins Spiel.

Der Unterschied zur Schulsozialarbeit ist klar: Rüttenes beratendes Angebot ist freiwillig. «Die Jugendlichen dürfen zu mir kommen, aber wenn sie nicht wollen, müssen sie nicht.» Die Schulsozialpädagogik hingegen ist obligatorisch – mit Einverständnis der Eltern, wohlbermerkt. «Wenn die Eltern zustimmen, dann müssen die Jugend-

lichen mit Herrn Lokhorst arbeiten.» Die Anmeldung erfolgt über die Klassenlehrpersonen, geht dann über den Tisch der Schulleitung sowie dem Fachbereich, inklusive Formular und Zustimmung der Eltern. «Die Lehrpersonen können nicht einfach anklopfen und sagen: Hier, nimm diesen Schüler», sagt Rütten. «Wohingegen die Jugendlichen bei mir wortwörtlich einfach anklopfen und einen Termin vereinbaren können. Die Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler zeitlich allerdings nie so intensiv wie die Schulsozialpädagogik.»

Engmaschige Begleitung

Ist die Begleitung gestartet, arbeitet Lokhorst engmaschig. Er sieht die Jugendlichen ein- bis dreimal wöchentlich jeweils mindestens eine Lektion, bezieht Lehrpersonen und Eltern ein und telefoniert bei Bedarf mit der Familie. «Ich habe die Zeit, das ganze System miteinander zubeziehen», sagt er. Diese intensive Begleitung dauere mindestens ein halbes Jahr, meist

aber deutlich länger. Es gebe noch keinen, bei dem er die Unterstützung unter einem Jahr bereits abgeschlossen habe. Reduziert würden die gemeinsamen Lektionen erst schrittweise, um auch Rückfälle zu vermeiden. Inhaltlich geht es bei der Zusammenarbeit oft um Respekt im Umgang mit Mitschülern und Lehrpersonen, um Organisation und Ordnung, Pünktlichkeit, das fristgerechte Erledigen der Hausaufgaben oder auch um Überforderung. «Wenn jemand überfordert ist, kommt schnell mal noch etwas anderes hervor.» Ebenso wichtig sei die berufliche Orientierung: Lokhorst unterstützt beim Bewerbungen schreiben, bei der Stellensuche und verweist auf Schnuppermöglichkeiten. «Wir hatten schon einige Erfolgsergebnisse. Die meisten von ihnen haben bereits eine Lehrstelle, weil wir und die Lehrpersonen immer wieder dran gesessen sind und es gemeinsam angepackt haben.» Für Rütten war neben der individuellen Unterstützung ein weiteres Ziel zen-

tral: «Die Entlastung der Lehrpersonen, der Mitschüler und des Elternhauses.» In der Evaluation sei klar herausgekommen, «dass eine grosse Entlastung stattgefunden hat» und «eine Beruhigung im Schulalltag». Neun von zehn begleiteten Jugendlichen bezeichneten das Angebot als grosse Unterstützung und wünschten sich dessen Weiterführung. Auch Eltern hätten zurückgemeldet, dass sie einen Unterschied merkten und froh seien um eine Ansprechperson – etwa bei Fragen zur Erziehung oder zu beruflichen Anschlusslösungen nach der Schulzeit.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Früherkennung. «Wir haben gemerkt, dass es sehr wichtig ist, präventiv zu arbeiten», sagt Lokhorst. Ziel sei, möglichst früh präsent zu sein, in Klassen zu beobachten und Unterstützung anzubieten, bevor Situationen eskalieren. «Dass es gar nicht erst dazu kommt, dass die Lehrperson nicht mehr weiterweiss», so Rütten.

Auch finanziell argumentiert das Projektteam. «Meine Stelle ist eine Sparmassnahme», sagt Lokhorst. Ausserschulische Lösungen oder Time-out-Angebote seien «wesentlich teurer». Ziel sei es, so wenig wie möglich externe Massnahmen zu brauchen und Jugendliche im regulären Schulsetting zu halten, was erhebliche Kosten spart. Für Oberglatt ist eine 70-Prozent-Stelle vorgesehen, für Rümlang 50 Prozent – basierend auf einer Bedarfsabklärung. Das Konzept stösst auch über die Gemeinde hinaus auf Interesse; andere Schulen hätten bereits nach seiner Expertise und dem Konzept gefragt, sagt Lokhorst.

Für Rütten und Lokhorst steht fest: «Alle sehen ganz klar: Es braucht eine Ressource wie diese an unserer Schule.» Nun liegt es an der Bevölkerung, am 16. März um 19 Uhr an der Schulgemeindeversammlung Rümlang-Oberglatt im Gemeindefaal Rümlang darüber zu befinden, ob die Schulsozialpädagogik definitiv eingeführt wird.

INHALT

Armbrustschieszen
Zweimal Gold für Rümlang an den Schweizermeisterschaften.

SEITE 5

Flughafen Zürich
Nächtliche Bauarbeiten anstehend, Gebührenverhandlungen beendet.

SEITE 8

RÜMICORN



Seit 25 Jahren organisiert Markus Triet die Rümlanger Fasnacht. In einer Ehe nennt man das Silberhochzeit. Wie nennt man das hier? Silberkonfetti? Am 7. März wird Rümlang wieder zum Ausnahmezustand mit Guggen, Maskerade und Kinderlachen – und vermutlich leicht überforderten Grillzangen; dieses Jahr müssen 200 Würste mehr grilliert werden. Das Motto «Märlwald» treibt manchen Kreativen in die Verzweiflung – schliesslich will nicht jeder als siebter Zwerg im Einheitslook enden. Auch Markus Triet aka «Bob der Baumeister» lässt dieses Jahr den Bauhelm zuhause und will für Überraschung sorgen.

Euer Rümicorn

Anzeige



KÄRCHER

DREH NICHT DURCH BEIM PUTZEN.

Mach dein Zuhause wieder WOW mit den Reinigungsgeräten von Kärcher. kaercher.ch

Kärcher Center Zürich | Industriestrasse 16 | 8108 Dällikon



AGENDA

FREITAG, 20. FEBRUAR

«Innenraum – Bildräume der Empfindung», 18 bis 20 Uhr, AktinPhysio Rümlang. Vernissage der Kunstausstellung mit Werken von Sandra Riedi.

Gemeindebibliothek, 14 bis 18 Uhr

SAMSTAG, 21. FEBRUAR

Gemeindebibliothek, 10 bis 12 Uhr

DIENSTAG, 24. FEBRUAR

Gemeindebibliothek, 14 bis 19 Uhr

MITTWOCH, 25. FEBRUAR

Mütter- und Väterberatung, 9 bis 10 Uhr, «90i», (mit Anmeldung), 10 bis 11.30 Uhr (ohne Anmeldung). Kontakt und Anmeldung bei Maya Rahm, 043 259 98 17.

Chrabbelgruppe, 9.30 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Hier treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren einmal die Woche zum Spielen und Plaudern, geführt durch eine Teilnehmerin der Gruppe (ohne Anmeldung). Delphine Kameraj, delphine.kameraj@outlook.com.

Sternwarte, öffentliche Führung, 19.30 Uhr, Telefon 044 817 06 83 gibt eine Stunde vor Beginn Auskunft über Durchführung.

Gemeindebibliothek, 10 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr

DONNERSTAG, 26. FEBRUAR

«Back on Track» Jugendcoaching, 8.30 bis 13 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Coaching für junge Leute von 12 bis 22 Jahren und deren Umfeld. Kontakt: Roger Neeracher, Telefon 078 216 62 32, E-Mail: roger.neeracher@sdbd.ch.

Internationale Tänze, 9 bis 10.30 Uhr, Haus am Dorfplatz. Getanzt wird in Reihen, Linien oder im Kreis zu Musik aus aller Welt. Infos: Susanne Räh, Telefon 044 817 02 93.

Gemeindebibliothek, 14 bis 18 Uhr

FREITAG, 27. FEBRUAR

Gemeindebibliothek, 14 bis 18 Uhr

SAMSTAG, 28. FEBRUAR

Gemeindebibliothek, 10 bis 12 Uhr

SONNTAG, 1. MÄRZ

Öffentliche Sonnenbeobachtung, 14.30 bis 16 Uhr, Sternwarte Rümlang. Der Telefonbeantworter gibt eine Stunde vor Beginn bekannt, ob eine Veranstaltung durchgeführt wird: 044 817 06 83.

MONTAG, 2. MÄRZ

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i, Kontakte knüpfen bei Kaffee, Tee, Snacks. Ohne Konsumationspflicht.

Purzelbaumvormittag, 10 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i, offener Spiel- und Bewegungstreff für Eltern mit ihren Kindern von 2-4 Jahren. In der Regel ist der Treff nicht angeleitet. Es finden aber Vormittage mit Bewegungsinputs statt. Ohne Anmeldung. Kontakt: 90i@ruemlang.ch.

DIENSTAG, 3. MÄRZ

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, singen, basteln, malen und vieles mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert (mit Anmeldung). Kontakt: Gabi Reiss gabi.reiss@bluewin.ch.

Gemeindebibliothek, 14 bis 19 Uhr

MITTWOCH, 4. MÄRZ

Mütter- und Väterberatung, 9 bis 10 Uhr, «90i», (mit Anmeldung), 10 bis 11.30 Uhr (ohne Anmeldung). Kontakt und Anmeldung bei Maya Rahm, 043 259 98 17.

Chrabbelgruppe, 9.30 bis 11.30 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Hier treffen sich Mütter und Väter mit ihren Kindern im Alter von 0 bis 2 Jahren einmal die Woche zum Spielen und Plaudern, geführt durch eine Teilnehmerin der Gruppe (ohne Anmeldung). Delphine Kameraj,

delphine.kameraj@outlook.com.

Kafi 90i, 9.30 bis 11.30 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i, Kontakte knüpfen bei Kaffee, Tee, Snacks. Ohne Konsumationspflicht.

Primarstufentreff, 14 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglatt.ch.

Oberstufentreff, 16 bis 18 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglatt.ch.

Sternwarte, öffentliche Führung, 19.30 Uhr, Telefon 044 817 06 83 gibt eine Stunde vor Beginn Auskunft über Durchführung.

Gemeindebibliothek, 10 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr

Informationsveranstaltung neue Sekundarschule, 19.30 Uhr, Sporthalle Heuel

DONNERSTAG, 5. MÄRZ

«Back on Track» Jugendcoaching, 8.30 bis 13 Uhr, Begegnungszentrum 90i. Coaching für junge Leute von 12 bis 22 Jahren und deren Umfeld. Kontakt: Roger Neeracher, Telefon 078 216 62 32, E-Mail: roger.neeracher@sdbd.ch.

Spielgruppe mit Sprachbildung, 8.45 bis 11 Uhr / 13.30 bis 15.45 Uhr, Begegnungszentrum 90i, spielen, sin-

gen, basteln, malen und vieles mehr. Kinder werden in der deutschen Sprache gefördert (mit Anmeldung). Kontakt: Gabi Reiss: gabi.reiss@bluewin.ch.

Jugendtreff, 15.30 bis 20 Uhr, Begegnungszentrum 90i, ohne Anmeldung, (mehr auf www.plattformglatt.ch/jugendarbeit-ruemlang). Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglatt.ch.

Gemeindebibliothek, 14 bis 18 Uhr

FREITAG, 6. MÄRZ

Primarstufentreff, 14 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglatt.ch.

Oberstufentreff, 16 bis 18 Uhr, Begegnungszentrum 90i (ohne Anmeldung), Kontakt: oberglatt.ruemlang@plattformglatt.ch.

Gemeindebibliothek, 14 bis 18 Uhr

Buchstart – Reim und Spiel, 9.30 bis 10 Uhr, Gemeindebibliothek Rümlang. Mit seinem Kind in die Welt der Verse und Fingerspiele eintauchen und die gemeinsame Zeit geniessen. Für Eltern mit Kindern von 9 bis 36 Monaten. Keine Anmeldung erforderlich.

«Innenraum – Bildräume der Empfindung»



RÜMLANG. Heute Freitag, 20. Februar, eröffnet die AktinPhysio Rümlang die Ausstellung «Innenraum – Bildräume der Empfindung» mit Werken von Sandra Riedi. Die Vernissage findet von 18 bis 20 Uhr statt, die Ausstellung dauert bis Februar 2027.

Für Physiotherapeut Joachim Haab, der seine Praxis 2023 eröffnete, ist es bereits die dritte Kunstausstellung, die er realisieren darf – diesmal mit den intuitiven und lebendigen Kompositionen von Sandra Riedi.

Riedi ist ursprünglich als Tiefbauzeichnerin ausgebildet. Auch wenn ihre Bilder heute mehrheitlich intuitiv geprägt sind, gibt ihr der erlernte Beruf ei-

ne innere Struktur, die ihren Kompositionen eine leise Spannung verleiht. Ihre künstlerische Ader wurde von ihren Eltern genährt, die beide kreativ wirkten und den Grundstein für ihre eigene schöpferische Entwicklung legten. Eine weitere prägende Bezugsperson war der Grafiker und Maler Werner Hartmann, ein enger Freund der Familie.

Seit ihrem ersten grösseren Werk im Jahr 2000 lässt sich Riedi von Wolken, Wasser und verwitterten Wänden inspirieren – von Oberflächen, die Geschichten tragen.

Ihre Bilder öffnen Räume, die mal an einen Tauchgang in die Weite erinnern, mal an einen Ort von Wärme, Geborgenheit und innerer Energie.

In ihrer Funktion als Staboffizierin der Feuerwehr Rümlang erlebt Riedi das Feuer als archaische Urkraft: als Element, das zerstört, verbrennt und auflösen kann.

Zugleich erkennt sie darin eine kraftvolle, lebensspendende Energie – ein Spannungsfeld, das sich als wiederkehrendes Motiv in ihrer Malerei widerspiegelt.

Seit 2016 ist Sandra Riedi regelmässig an Ausstellungen von Rümlang Kultur beteiligt. Die Präsentation in der AktinPhysio ist für sie Anerkennung und Ansporn zugleich. (e)

Kleidersammlung in Rümlang am 20. und 21. März

RÜMLANG. Die Pfarrei St. Peter und die Reformierte Kirchgemeinde Rümlang führen auch dieses Jahr wieder eine Kleidersammlung für Rumänien durch. Zahlreiche Personen aus Rümlang helfen mit. Neue Helferinnen und Helfer sind sehr willkommen.

Walter Podolak leitet die Non-Profit-Organisation «Casa Helvetia - Rumänienhilfe» und ist für den Transport und die sichere und gerechte Verteilung in Rumänien verantwortlich. Zahlreiche Pfarreien und Reformierte Kirchgemeinden im Kanton Zürich unterstützen dieses Hilfswerk. Pro Jahr fahren zehn grosse Sattelschlepper voll mit Lebenshilfe. Und von Rümlang waren letztes über fünfhundert Schachteln dabei. Die Kleidersammlung wird am Freitag, 20. März, von 16 bis 20 Uhr sowie am Samstag, 21. März, von 10 bis 12 Uhr beim Zentrum St. Peter (bei der katholischen Kirche) durchgeführt. Gesammelt werden: Kleider,

Schuhe, Werkzeug, Nähmaschinen und Nähutensilien, Stoff, Geschirr, Besteck, Schreibmaterial, Bettwäsche, Wolldecken, Kissen und Decken, Matratzen (ohne Flecken), elektrische Heizöfen, Fahrräder (in fahrbarem Zustand), Spielwaren (nicht batteriebetrieben). Nicht angenommen werden: Medikamente, elektronische Geräte (da komplizierte und wechselnde Zollvorschriften), Auto- und Fahrradsitze, Möbel jeglicher Art, Teppiche und Skis (da grosser Platzbedarf und hohe Transportkosten). Zudem: Güter des täglichen Bedarfs sind wichtiger als Luxusgüter). Eine Bitte zum Schluss: Das gesamte Material sollte in sauberem und gutem Zustand sein.

Auskunft erteilen Daniela Cöplen (079 721 22 00 / daniela.coeplen@gmx.net) und Pfarrer Bruno Rüttimann, kath. Pfarramt Rümlang (044 817 06 30 / kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch). (e)

Rümlang im Märliwald

RÜMLANG. Am 7. März feiert Rümlang die traditionelle Fasnacht. Um 14 Uhr startet der Umzug beim Kiesplatz/Schulhaus Worbiger und führt über die Bahnhofstrasse und Oberdorfstrasse, durch Rümlangs Dorfkern zurück zum Schulhaus Worbiger. Direkt im Anschluss gibt es Guggenkonzerte und ein Kindermaskenball mit Tanz im Gemeindesaal. Abends findet die Fasnachtsparty statt, mit DJ und Guggenmusik. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Der Verein Fasnation freut sich auf ein buntes Fest und auf zahlreiche Gäste. Helfende Hände sind stets willkommen. (e)

Kurse-RO: Selbsthypnose und Steuererklärung

RÜMLANG. Im Kurs «Selbsthypnose» lernt man alles Wichtige über die Selbsthypnose und wie sie zuverlässig angewendet wird. Hypnose ist ein mental entspannter Zustand, in dem sich jeder Mensch natürlicherweise mindestens zweimal täglich befindet. In diesem Zustand ist das Unterbewusstsein offen für neue «Ideen», sogenannte Suggestionen, die das Leben positiv beeinflussen können. Man erfährt, was Hypnose ist und was nicht, was hinter den Mythen steckt und wie man selbst in den tief entspannten und wohlthuenden «Hypnotischen Zustand» kommt. Damit eine Suggestion zuverlässig wirkt, gibt es ein paar Punkte, die Anwendende wissen müssen. Mit etwas Theorie und vielen praktischen Übungen lernt man die Basics der Selbsthypnose, um sie zielführend anzuwenden. Voraussetzung ist Neugierde und die Bereitschaft, Neues auszuprobieren. Kurse-RO bietet auch einen zweiteili-

Kafi 90i und weitere Angebote im 90i

RÜMLANG. Das Kafi 90i ist jeweils am Montagvormittag von 9.30 bis 11.30 Uhr sowie am Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr und von 13 bis 16 Uhr geöffnet. Während der Schulferien ist das Kafi jeweils geschlossen.

Das Kafi 90i und die weiteren wöchentlichen Angebote im Begegnungszentrum 90i sind in der Agenda des «Rümlangers» aufgelistet.

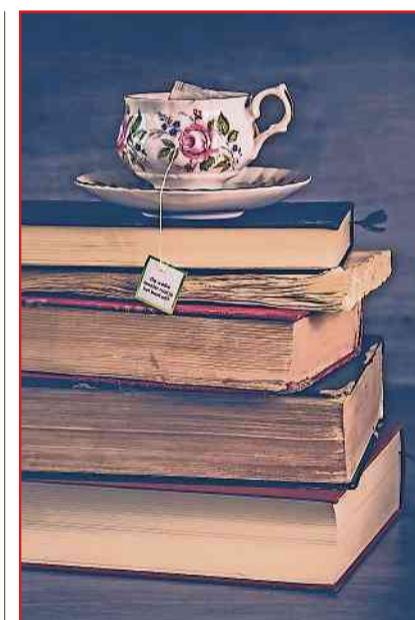
Ebenfalls sind die Angebote auf der Website der Gemeindeverwaltung Rümlang zu finden unter Aktuelles / Veranstaltungen. (e)

gen Kurs zum Thema «Steuererklärung ausfüllen für Privatpersonen» an. Im Einstieg wird die Systematik erklärt, danach erfährt man, wie die einzelnen Felder und die dazugehörigen Formulare ausgefüllt werden. Man kann seine konkreten Fragen mitbringen. Die Kursleiterin Barbara Gütlin wird diese am zweiten Kurstag beantworten und klären. Man wird dadurch langfristig Steuern sparen und die möglichen Abzüge kennenlernen, wie etwa bei Kindern in Ausbildung, ausserhalb des Haushalts, sowie weiteren speziellen oder einmaligen Lebenssituationen. Das neue Kursprogramm findet man wie immer im Gemeindehaus, in der Bibliothek und im Hallenbad oder es kann auf der Homepage der Stiftung Bildung Rümlang-Oberglatt abgerufen werden: www.kurse-ro.ch. Anmeldungen an Gaby Lardon 079 483 30 79 oder kurse@kurse-ro.ch. (e)

Flughafen Zürich: Verkehrszahlen im Januar

FLUGHAFEN. Im Januar dieses Jahres sind 2 226 608 Passagiere über den Flughafen Zürich geflogen. Das entspricht einem Plus von 6,8 % gegenüber derselben Periode des Vorjahres. Die Anzahl Lokalpassagiere lag im Januar bei 1 543 385. Der Anteil der Umsteigepassagiere betrug 30,5 %, was 676 104 Passagieren entspricht. Die Anzahl Flugbewegungen stieg im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,7 % auf 20 006 Starts und Landun-

gen. Die durchschnittliche Zahl Passagiere pro Flug lag mit 129,8 Fluggästen 4,6 % über dem Vorjahreswert. Die Sitzplatzauslastung ist im Berichtsmontat im Vergleich zum Vorjahresmonat um 1,8 Prozentpunkte auf 74,8 % gestiegen. Insgesamt wurden am Flughafen Zürich im Januar 32 788 Tonnen Fracht abgewickelt. Das entspricht einer Abnahme von 0,1 % gegenüber dem Vorjahresmonat. (pm)



Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

RÜMLANG. Die Gemeindebibliothek Rümlang hat auch während der Sportferien zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet und lädt alle Lesebegeisterten, Wissenshungrigen und Neugierigen ein, in spannenden Büchern zu stöbern, neue Welten zu entdecken oder einfach gemütlich zu schmökern. (e)

Öffnungszeiten:
Dienstag: 14 bis 19 Uhr
Mittwoch: 10 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr
Donnerstag: 14 bis 18 Uhr
Freitag: 14 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 12 Uhr

Anzeige

Musical
Flunkerflunker & Walkingstock

29. Mai bis 7. Juni 2026
Gut Katzensee

Regenwälder
WESSTOCHE

Vorverkauf

LESERBRIEFE

Ich wähle das Fünfer-Ticket der Sekundarschulpflege Rümli-Oberglatt

Als Familienvater, der seit vielen Jahren in Oberglatt lebt, liegt mir die Zukunft unserer Schulen am Herzen. Deshalb unterstütze ich entschlossen das von allen Lokalparteien empfohlene Fünfer-Ticket für die Sekundarschulpflege Rümli-Oberglatt – bestehend aus Rico Largiadèr, Carol Suter Tufekovic, Anja Lynn Niesper, Tamara Berglas und Dilara Elcarpar. Dieses Team bringt die nötige Mischung aus Erfahrung, Fachkompetenz, Verantwortungsbewusstsein und Engagement mit, um unsere Sekundarschule sicher durch die kommenden Jahre zu führen. Gerade in einer Zeit grosser Herausforderungen ist ein gut aufgestelltes, breit abgestütztes Team entscheidend für Stabilität und eine konstruktive Weiterentwicklung. Besonders unterstütze ich Rico Largiadèr als Präsidenten. Ich kenne Rico seit vielen Jahren persönlich und

weiss, wie zuverlässig, klar und lösungsorientiert er arbeitet. Sein Interview im «Rümlanger» vom 6. Februar («Der Mensch ist bei mir im Zentrum») zeigt genau dies: eine glaubwürdige Vision für eine moderne, starke und menschliche Schule. Rico verfügt über fundierte pädagogische Erfahrung, Führungskompetenz und die Fähigkeit, Menschen zusammenzuführen. Genau diese Kombination braucht es jetzt an der Spitze der Sekundarschulpflege. Ich bin überzeugt: Mit Rico Largiadèr als Präsident und dem kompetenten Fünfer-Ticket setzen wir auf Qualität, Verantwortung und eine starke Zukunft unserer Sekundarschule. Darum gebe ich am 8. März meine Stimme diesem Team – für eine Schule, die fördert, stärkt und vorbereitet.

Thomas Joho, Oberglatt

Dorli Spitznagel - eine engagierte und zuverlässige Kandidatin für die Sozialbehörde

Seit 12 Jahren ist Dorli Spitznagel ein unverzichtbarer Bestandteil der Sozialbehörde von Rümli-Oberglatt. Mit ihrer breiten Erfahrung, ihrem grossen Engagement und ihrer sehr fairen, gerechten Haltung hat sie in dieser Zeit viel für unsere Gemeinde bewirkt. Nun kandidiert sie erneut, und ich bin überzeugt, dass sie weiterhin die richtige Person für diese wichtige Aufgabe ist. Dorli ist nicht nur eine zuverlässige und kompetente Persönlichkeit, sondern auch ein Mensch mit Herz. Sie begegnet allen Menschen mit Respekt und Einfühlungsvermögen und setzt sich stets für das Wohl unserer Gemeinschaft ein. Ihre humorvolle Art und ihre Bodenständigkeit machen sie zu einer geschätzten Kollegin und einer starken Stimme in der Behörde. Als überzeugter Familienmensch, die

ihre Freizeit gerne in der Natur und den Bergen verbringt, kennt Dorli die Werte, die unsere Gesellschaft ausmachen. Sie lebt diese Werte nicht nur, sondern bringt sie auch in ihre behördliche Arbeit ein. Ihre Fähigkeit, schwierige Themen mit Weitsicht und Sachverstand anzugehen, ist beeindruckend und verdient unsere vollste Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass Dorli Spitznagel auch in der kommenden Legislatur mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag für Rümli-Oberglatt leisten wird. Darum empfehle ich sie mit voller Überzeugung zur Wiederwahl in die Sozialbehörde. Unterstützen wir Dorli Spitznagel – für ein starkes, gerechtes und solidarisches Rümli-Oberglatt.

Peter Meier-Neves, Rümli-Oberglatt

Tamara Berglas in die Sekundarschulpflege

Bei den kommenden Gemeindevahlen geht es um wichtige Weichenstellungen für unsere Sekundarschule und damit für die Zukunft unserer Jugendlichen. Dafür braucht es Menschen, die bereit sind zuzuhören, Verantwortung zu übernehmen und neue Perspektiven einzubringen. Mit Tamara Berglas kandidiert eine Persönlichkeit für die Sekundarschulpflege, die zwar neu in dieses Gremium einsteigen möchte, dafür aber umso mehr Motivation, Engagement und Interesse an Bildungsfragen mitbringt. Gerade dieser frische Blick ist in einem solchen Amt wertvoll: offen, unvoreingenommen und bereit, sich sorgfältig in komplexe Themen einzuarbeiten. Tamara Berglas zeichnet sich durch

Verlässlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und eine klare Wertehaltung aus. Sie nimmt Anliegen ernst, stellt Fragen und sucht den Dialog – Eigenschaften, die in der Schulpflege mindestens so wichtig sind wie formale Erfahrung. Bildung ist für sie eine Herzensangelegenheit, und sie begegnet Lehrpersonen, Eltern und Jugendlichen mit Respekt und Wertschätzung. Ich bin überzeugt, dass Tamara Berglas die Sekundarschulpflege mit ihrem Engagement und ihrer menschlichen Art bereichern wird. Deshalb empfehle ich sie zur Wahl und freue mich, wenn neue Stimmen in unserem Bildungssystem mitgestalten dürfen.

Thomas Diethelm, Rümli-Oberglatt

Demut und Respekt vor der Natur und unserem Dorf

Herzliche Gratulation dem Komitee «Deponieerweiterung Chalberhau: Nein» zum couragierten Erinnerungsschreiben an den Zürcher Regierungsrat – super. Das unabhängige Baurekursgericht hat die Erweiterung und das Rodungsgesuch abgelehnt, ja abgeschmettert. Klarer gehts nicht. Sogar der Kanton akzeptiert den Entscheid, hat eingesehen, welche idiotische Idee es ist, Wald zugunsten einer Deponie zu roden und sieht von einem Weiterziehen des Falls ab. Nur der Deponiebetreiber Eberhard begreift nicht und hat Rekurs eingelegt – nicht schön. Unser Gemeinderat tut gut daran, den Gerichtsentcheid, der zu 100 % im Sinne der Gemeinde und deren Bewohnerinnen und Bewohner gefällt

wurde, zu tragen. Bekanntlich war Rümli-Oberglatt zu Beginn gegen die Erweiterung, wurde aber durch Lobbyismus und Kuhhandel «weichgekocht» und hat die Segel vorzeitig gestrichen. Der Kampf wurde fortan von anderen erfolgreich weitergeführt. Sogar eine Waldbesetzung war die Folge und der Chalberhau-Wald somit in aller Munde. Der Deponiebetreiber und seine Gefolgschaft wussten nicht, wie ihnen geschieht. In diesem Kontext muss auch ein Fragezeichen hinter die sogenannten Umweltschutzeinheiten des Kantons, wie zum Beispiel AWEL oder KEVU, gestellt werden. Wie kann es sein, dass diese das Projekt durch alle Böden verteidigen und unterstützt haben und nun vom Ent-

scheid zerzaust wurden? Einfach nur peinlich. Leider haben Flechten, alte Eichen und seltene Käfer keine Lobby – darum braucht es unabhängige Umweltschutzeinheiten, Parteien, Komitees, die diesen Part übernehmen. Vielen Dank. Wie gehts nun weiter? Sollte Eberhard mit seinem Rekurs richtigerweise vor dem Verwaltungsgericht abblitzen und die bewilligte Deponie voll sein, sind schnellstmöglich der Rückbau der Zufahrtsstrasse, die Aufforstung sowie Renaturierung angesagt – und die Firma ist im Gegenzug hoffentlich um ein Stück Demut und Respekt reicher vor der Natur sowie unserem Dorf.

Beat Hinnen, Rümli-Oberglatt

Jacqueline Wicki als Gemeinderätin

Bei den kommenden Wahlen am 8. März wähle ich Jacqueline Wicki als Gemeinderätin. Sie ist in Rümli-Oberglatt aufgewachsen und kennt unsere Gemeinde sehr gut. Rümli-Oberglatt liegt ihr am Herzen. Jacqueline Wicki bringt fast 40 Jahre Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene mit. Ihre besonderen Stärken liegen im Sozialbereich. Sie kennt die Abläufe, übernimmt Verantwortung und weiss, worauf es in einer Exekutivfunktion ankommt. Mit ihrer Erfahrung und ihrer Verbundenheit zur Gemeinde ist sie eine sehr gute Wahl für den Gemeinderat.

Zlatko Raduljevic, Rümli-Oberglatt
Kandidat RPK Rümli-Oberglatt

Rümli-Oberglatt steht vor einer wichtigen Entscheidung

Am 8. März werden die Gemeinderatswahlen stattfinden. Vor einem halben Jahr wurde Thomas Huber zum Gemeindepräsidenten gewählt für die restliche Periode (Rücktritt von Peter Meier-Neves). Nun denke ich, man sollte ihm dieses Vertrauen für die nächsten vier Jahre noch einmal geben. In dieser Zeit kann er beweisen, was in ihm steckt, dass er die Probleme einigermassen in den Griff bekommt und uns von der Schuldenfalle bewahren kann. Er hat es verdient, dass wir Thomas Huber unser Vertrauen noch einmal schenken. Ich bin fest davon überzeugt, dass er für die Gemeinde nur das Beste will. Er ist bodenständig, kontaktfreudig, nicht überheblich – ein Gemeindeglied wie du und ich. Bitte geben Sie Thomas Huber Ihre Stimme.

Katharina Preuvot-Zuber, Rümli-Oberglatt

Mara Christen und Besmir Kamberi - mit Freude und Verantwortung für Rümli-Oberglatt unterwegs

Politik beginnt dort, wo man nicht nur mitredet, sondern selbst anpackt – und sie darf dabei auch Spass machen. Genau das erleben wir im Wahlkampf mit Mara Christen und Besmir Kamberi. Beide engagieren sich mit viel Energie, Freude und vollem Einsatz für unsere Gemeinde. Ihr Engagement zeigt sich nicht in grossen Worten, sondern in ihrer Präsenz und im direkten Kontakt mit der Bevölkerung. Mara von der Tochterpartei (Jungfreisinnige ZH Unterland) bringt Herzblut, Nähe zu den Menschen und ein feines Gespür für soziale Anliegen mit. Besmir ergänzt das Team als FDP-Kandidat für den Gemeinderat mit betriebswirtschaftlichem Denken, Organisationstalent und einem pragmatischen Blick auf komplexe Fragestellungen. Ihre unterschiedlichen Stärken machen deutlich, wie wertvoll

Teamarbeit für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ist. Ein Wahlkampf mit Freude ist kein Gegensatz zu Verantwortung – im Gegenteil. Positivität inspiriert, Motivation verbindet und Engagement wird spürbar. Für diese Bereitschaft danken wir Mara und Besmir herzlich. Die FDP Rümli-Oberglatt freut sich, gemeinsam mit den zwei und dem ganzen Team Verantwortung für Rümli-Oberglatt zu übernehmen und unsere Gemeinde Schritt für Schritt weiterzubringen. Wer engagierte, motivierte und verantwortungsbereite junge Stimmen in der Gemeindepolitik stärken will, dem empfehlen wir: Wählen Sie Mara Christen in die Sozialhilfebehörde und Besmir Kamberi in den Gemeinderat. Weitere Wahlempfehlungen für die Behörden sind auf unserer Homepage zu finden: www.fdp-ruemli.ch.

FDP Rümli-Oberglatt

Anja Lynn Niesper weiter in die Schulpflege

Anja Lynn Niesper kennt unsere Schule aus verschiedenen Blickwinkeln – als ehemalige Schülerin, als engagierte Rümli-Oberglatterin und als bewährtes Mitglied der Schulpflege. Dieses breite Verständnis merkt man ihrer Arbeit an. Schule ist für sie nicht einfach ein politisches Amt, sondern ein echtes Herzensanliegen. Nach ihrem Rechtsstudium hat sie sich bewusst für ein Masterstudium an der Pädagogischen Hochschule entschieden. Diese Kombination aus juristischem und pädagogischem Fachwissen ist selten und wertvoll. Es ermög-

licht ihr, Herausforderungen fundiert einzuordnen und Lösungen zu entwickeln, die sowohl praktikabel als auch zukunftsorientiert sind. Ich bin überzeugt, dass Anja Lynn Niesper die kommenden Aufgaben der Sekundarschule Rümli-Oberglatt mit Engagement, Sachverstand und Weitsicht anpacken wird. Für mich ist klar: Sie ist die richtige Person für dieses Amt. Deshalb wähle ich Anja Lynn Niesper erneut in die Schulpflege.

Claudio Genovese, Rümli-Oberglatt

Leserbriefe zum Abstimmungssonntag

Wir freuen uns über jeden Leserbrief von unseren Leserinnen und Lesern. Im Zusammenhang mit den kommenden Wahlen und Abstimmungen vom 8. März bitten wir Sie zu beachten, dass die letzten Leserbriefe mit Bezug zu diesem Abstimmungssonntag

am Freitag, 27. Februar, veröffentlicht werden. Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist am Dienstag, 24. Februar, um 12 Uhr. Am Freitag, 6. März, werden dazu keine Briefe mehr veröffentlicht. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme. Die Redaktion

LESERBRIEFE AN REDAKTION@RUEMLANGER.CH

Anzeige

MIT DER SP FÜR RÜMLANG AM 8. MÄRZ 2026



ANJA LYNN NIESPER



TAMARA BERGLAS



NORA TRAXLER



CLAUDIA NIESPER-ZENGER



CORINNE LEE



ROLAND NIESPER

Wieder in den Gemeinderat
Corinne Lee und Roland Niesper
Wieder in die Sekundarschulpflege
Rümli-Oberglatt
Anja Lynn Niesper (portiert)
Tamara Berglas (portiert) neu
Wieder in die Sozialhilfebehörde
Claudia Niesper
Neu in die
Rechnungsprüfungskommission
Nora Traxler (portiert)



SP

Seit einem Vierteljahrhundert setzt sich Markus Triet für die Organisation der Rümplanger Fasnacht ein

Rümlang feiert am 7. März wieder Fasnacht – bunt, laut und dieses Jahr besonders gross. Organisiert wird das Fest vom Verein «Fasnation» mit Markus Triet.

JANIK SCHMID

FASNACHT. Am 7. März verwandelt sich Rümlang wieder in ein buntes Faschnachtsdorf. Ab 14 Uhr startet der Umzug beim Kiesplatz/Schulhaus Worbi und führt über die Bahnhofstrasse und Oberdorfstrasse zurück zum Schulhaus. Direkt im Anschluss gibt es Guggenkonzerne und einen Kindermaskenball im Gemeindesaal, abends folgt die Faschnachtsparty mit DJ und Guggenmusik. Eine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. Organisiert wird das Spektakel vom Verein «Fasnation», der sich zum dritten Mal um die Fasnacht kümmert.

Markus Triet ist Ingenieur, Mitglied im Musikverein und leidenschaftlicher Faschnächtler. Seit gut einem Vierteljahrhundert ist er im Organisationskomitee der Rümplanger Fasnacht aktiv. «Ich organisiere die Fasnacht in Rümlang seit ungefähr 25 Jahren, zuerst mit dem Musikverein, jetzt mit dem Verein «Fasnation.» Sein Ressort, welches er verantwortet, ist die Festwirtschaft, erklärt Triet.

Triet blickt auf die diesjährige Fasnacht: «Eine Herausforderung in diesem Jahr ist sicherlich die Menge. Wir hatten dieses Jahr besonders viele Anmeldungen für den Umzug – viele Guggen, viele Teilnehmer.» Das sei natürlich «mega cool», brauche aber auch eine etwas grössere Vorbereitung. «Zum Beispiel bekommt jeder Umzugsteilnehmer eine Wurst und ein Getränk. Das heisst, wir müssen dieses Jahr rund 200 Würste mehr machen. Die muss auch jemand zuerst grillieren», sagt Triet mit einem herzhaften Lachen. Neben organisatorischen Aufgaben sind auch kreative Ideen der Teilnehmer ein Highlight: «Typischerweise ver-



«Können wir das schaffen?» – «Yo, wir schaffen das!». Markus Triet – hier als «Bob der Baumeister» – kümmert sich seit rund 25 Jahren darum, dass die Rümplanger Fasnacht läuft. Bild: Janik Schmid

rät man nicht, als was man an den Umzug geht, wie man verkleidet und maskiert ist. Bei allen traditionellen Rümplanger Gruppen ist das so. Für das gibt es dann den Maskenball mit der Demaskierung. Da findet man heraus, welche Person hinter welcher Maske steckt. Meistens sieht man es aber schon vorher, je nach Schminke oder Maske.» Jedes Jahr gibt es ein Motto, dieses Jahr «Märlwald». Einige Faschnächtler fänden dieses Motto ziemlich schwierig – da sei Kreativität gefragt. Triet erinnert sich an vergangene Ideen: «Einmal hatten wir das Motto «unter Wasser». Da hätte man vermuten können, alle würden als Fische, Meerjungfrauen

oder Ähnliches kommen, weil man bei dem Motto direkt an das Meer oder den See denkt. Dann überraschte eine Gruppe alle und lief einfach unter einer mobilen Dusche am Umzug – eine richtig kreative Idee!» Besonders beeindruckt ist Triet von der Fantasie der Teilnehmenden: «Die Leute überlegen sich richtig etwas, investieren viel Zeit und Aufwand für ihre Kostüme. Wenn der Umzug startet, sieht man, was sich alle ausgedacht haben – das ist für mich der beste Moment.»

Ein gut geöltes OK

Damit die Fasnacht überhaupt stattfinden kann, braucht es ein engagiertes

Team. Triet betont: «Ein gutes OK – das haben wir! Leute, die zusammen funktionieren, diskutieren, sich manchmal über Details fast die Haare ausreissen können», sagt er schmunzelnd, aber am Ende lief immer alles gut. Es gebe Verantwortliche für die Wirtschaft, den Umzug, das Sponsoring, die Kinderfasnacht und vieles mehr.

Die Kinderfasnacht findet am selben Tag statt. «Früher war die Fasnacht über mehrere Tage, heute alles an einem Tag. Zuerst der Umzug, dann die Kinderfasnacht, parallel die Guggenkonzerne, abends die Party mit DJ und Guggenmusik.» Der kleine Verein, bestehend aus drei Ehepaaren, zwei einzelnen El-

tern und den Kindern, könnte eine derart riesige Fasnacht über mehrere Tage nicht organisieren, erklärt Triet. Dieses Jahr aber dürfen sich Besucher auf einen besonders grossen Umzug freuen. «Es wird eine «Fasnacht wie früher», sagt Triet lächelnd.

Trotz all der Arbeit ist seine Motivation unverändert hoch: «Ein Stück weit mache ich es auch für die Kinder. Als der Musikverein mit der Organisation der Fasnacht aufgehört hat, gab es eine Art Vakuum. Niemand anderes wollte die Organisation übernehmen, also haben wir «Fasnation» gegründet, um die Fasnacht zu retten. Ich möchte, dass meine Kinder diesen tollen Anlass weiterhin erleben dürfen.»

Er selber war bereits als Kind schon sehr gerne an der Fasnacht. «Aus Kartonschachteln habe ich mir riesige Kostüme gebastelt, um an die Fasnacht gehen zu können», erinnert er sich. Woher die Faszination kommt, wisse er gar nicht mehr genau. Seine Eltern seien nicht wirklich «grosse Faschnächtler», obwohl sie immer noch jedes Jahr mithelfen und eine Schicht übernehmen würden. «Es ist wohl einfach die Freude am Verkleiden, am Umzug, an der Musik und am Festen.»

Bob der Baumeister

Zum Abschluss des Gesprächs holt Triet einen Bauhelm und eine Weste hervor – zwei «alte Dinger», zu denen er bezüglich Kreativität eine Anekdote hat. «Einige Faschnächtler gehen jedes Jahr mit der gleichen Verkleidung», so Triet. Aus dieser Tatsache habe er einen Jux gemacht: Er wählte Helm und Weste, bemalte den Helm gelb und ging viele Jahre einfach als Bob der Baumeister an die Fasnacht. «Ich kenne einige Leute, die bestimmt darüber schmunzeln werden, wenn sie mich als Bob der Baumeister in der Zeitung sehen.»

Dieses Jahr geht Markus Triet nicht als Bob der Baumeister an die Fasnacht. Als was er dieses Jahr gehen wird, das verrät er uns natürlich nicht.

Dormakaba erhält zum ersten Mal ein Investment-Grade-Rating von S&P Global Ratings

Dormakaba erhält von S&P Global Ratings erstmals ein Investment-Grade-Rating «BBB» mit stabilem Ausblick.

RÜMLANG. Die renommierte Ratingagentur S&P Global Ratings hat Dormakaba mit einem Investment-

Grade-Rating bewertet und damit die starke finanzielle Position des Unternehmens mit bestätigt. S&P Global Ratings hat zum ersten Mal ein langfristiges Emittentenrating von «BBB» mit stabilem Ausblick vergeben.

Laut S&P Global berücksichtigt das Rating die «umfassende Produktpalette und die starke geografische und Ab-

satzmarktdiversität» von Dormakaba. Die Ratingagentur hebt hervor, dass das Unternehmen «seine Rentabilität durch Kosteneffizienzmassnahmen verbessert» und «seine Kreditkennzahlen im vergangenen Jahr erheblich gestärkt» hat.

René Peter (CFO) kommentiert: «Wir freuen uns sehr, dass unsere Fortschrit-

te von diesem wichtigen Stakeholder anerkannt werden. In den letzten Jahren haben wir erhebliche Fortschritte bei der Transformation unseres Geschäfts und unserer Kapitalstruktur erzielt. Die Vergabe eines Investment-Grade-Ratings durch S&P ist ein weiterer sehr wichtiger Schritt auf unserem Weg der Transformation. Wir set-

zen weiterhin auf eine konservative Fremdkapitalquote, ein kontrolliertes Wachstum und eine ausgewogene Kapitalallokation.»

Dormakaba ist ein weltweit führender Anbieter auf dem Markt für Zutrittslösungen mit Hauptsitz in Rümlang und mehr als 15 000 Mitarbeitenden weltweit in mehr als 130 Ländern. (pm)

Anzeige

Zweimal Gold für Rümlang an den Schweizermeisterschaften Armbrust 10m/stehend

Nachdem die Rümlanger Armbrustschützen vor zwei Wochen in der Schweizer Gruppenmeisterschaft den Titel verpassten und Vierte wurden, glänzten sie am 14. Februar an den Schweizermeisterschaften: Gold für Joëlle Baumgartner (Elite) und für Yoric Pisà (U23).

SPORT. Die Rümlanger Armbrustschützin Joëlle Baumgartner und der Rümlanger Junior-Armbrustschütze Yoric Pisa hatten sich für die Schweizermeisterschaften mit der Armbrust auf die 10m-Distanz in Wil (SG) so einiges vorgenommen. Während Baumgartner in der Kategorie «Elite / Open-Class» (Frauen und Männer starten in derselben Kategorie) den Titel in den Jahren 2022, 2023 und 2024 gewinnen, vor einem Jahr aber keinen Podest für sich beanspruchen konnte, setzte sie am 14. Februar alles auf eine Karte.

Bereits die Rangliste der Heimrunde, über die sich Baumgartner für die Teilnahme am 14. Februar in Wil (SG) qualifizieren musste, wurde von ihr angeführt.

Auch den Qualifikations-Durchgang in Wil (SG), über den die besten acht Athleten für den Schluss-Final ermittelt wurden, konnte Baumgartner überlegen für sich entscheiden und zog damit als Top-Favoritin in den Schluss-Final ein.

Im Schluss-Final der besten Acht kam zu Schluss nochmals richtig Spannung auf. In ihrem letzten Final-Schuss musste sich Baumgartner eine «8» notieren lassen. Die erste und einzige «8er»-Wertung für Baumgartner an diesem Final-Tag. Damit stand Baumgartner punktgleich mit Michael Gerber (Stadtschützen Burgdorf) an der Spitze des Klassement. Das finale Stechen (ein weiterer Schuss, der über Gold und Silber zu entscheiden hatte) brachte dann die Erlösung. Mit einem weiteren Zen-



Das Podest bei der «Elite» (vlnr): Michael Gerber, Stadtschützen Burgdorf (2.), Joëlle Baumgartner, ASV Rümlang (1.), Sarah Hügli, AS Schaffhausen (3.). Bilder: zvg



Joëlle Baumgartner.



Yoric Pisà.

trumstreffer konnte Baumgartner ihren Widersacher Gerber, der sich eine «9» notieren lassen musste, auf den zweiten Platz verdrängen und sich verdient zum vierten Mal zur «Schweizermeisterin Armbrust 10m/stehend» ausrufen lassen.

Pisà kann Titel erfolgreich verteidigen

Nachdem am Vormittag seine Vereinskollegin Baumgartner Gold bei der «Elite» gewinnen konnte, war für Yoric Pisà klar, dass er ebenfalls Gold als klares Ziel vor Augen haben musste. Bereits vor einem Jahr stand er zuoberst auf dem «Junioren U23»-Podest und er ging damit als Titelverteidiger an den Start. Mit dem dritten Platz in der Final-Qualifikation lag er gar

einen Rang hinter seinem Bruder Lorin Pisà, der über sich hinaus gewachsen war und sich ebenfalls für den Schluss-Final der besten Acht qualifizieren konnte.

Die Konkurrenz macht es Yoric Pisà im alles entscheidenden Schluss-Final der besten acht Armbrustschützinnen und Armbrustschützen nicht leicht.

Vor dem letzten Final-Schuss fand er sich punktgleich mit Maya Leicht (Wangen/SZ) an der Spitze des Klassements. Konzentriert legte er den letzten Pfeil auf und liess diesen ins Scheibenzentrum schnellen, während sich Leicht eine «9» notieren lassen musste.

Damit war die Sensation perfekt: Yoric Pisà gewinnt Gold, verteidigt damit

auch erfolgreich seinen Titel «Schweizermeister Armbrust 10m/stehend Junioren U23» und bringt die zweite Rümlanger Gold-Medaille an diesem Tag in trockene Tücher.

Bemerkenswert ist auch die Leistung von Lorin Pisà, der den Schluss-Final auf dem fünften Platz abschliessen konnte. Die Fachwelt ist sich dahingehend einig, dass der Name Lorin Pisà in künftigen Wettbewerben in den oberen Rang-Plätzen gefunden werden wird.

Die Ranglisten können online auf der Website des Zürcher Schiesssportverbands eingesehen werden: www.zhsv.ch/News/2026/#0215_A10.

Text: Markus Roth

Publireportage

Búho Rooftop Bar & Eatery mit Flair und atemberaubender Aussicht



Rümlang ist um eine stilvolle Bar reicher geworden. Mit der seit Januar neueröffneten Rooftop Bar & Eatery, an der Flughafenstrasse 47, erschliesst sich dem Besuchenden eine neue, faszinierende Welt des Genusses für alle Sinne.
Bernie Bernhard

Hoch oben im dritten Stock fühlt sich der Gast in der ganz besonderen Atmosphäre sogleich willkommen. Die elegante, geschmackvolle Bar, dessen Interieur von viel warmem Holz und indirekter, dezenter Beleuchtung dominiert wird, bietet Raum für rund 60 Sitzplätze. Zwei grosse, originell gestaltete Terrassen laden bei schönem Wetter ab Frühling zu unvergesslichen Abenden im Kreise von Freunden und Bekannten ein, traumhafte Aus-



Neuer Genuss in Rümlang: Búho Rooftop Bar & Eatery mit dem gewissen Ambiente.

Bild: zvg.

sicht über den Flughafen mit seiner ikonischen Skyline und seinen nie erlöschenden Lichtern inklusive. Das Logo Búho bedeutet Eule auf Spanisch, ein majestätisches Geschöpf der Nacht, der Weisheit und

Eleganz, es steht für einen ganz speziellen Ort auf dem Dach, wo sich Menschen zu einem feinen Drink, zu kulinarischen Bar-Köstlichkeiten und guten Gesprächen treffen.

Cocktails und feines Bar-Food

In der Búho Rooftop Bar wird eine reichhaltige Auswahl an charakteristischen, mit viel Leidenschaft und Kreativität gemixten Cocktails, erlesene Weine und Premium-Spiri-

tuosen angeboten. Die versierten Barkeeper kreieren auch gerne eine grosse Auswahl an feinsten nicht alkoholischen Cocktails, die alle mit frischen Zutaten und essbaren Tops begleitet werden. Für das kulinarische Wohl sorgt eine feine Auswahl an internationalen Köstlichkeiten wie Nachos, Tacos, Gourmet-Burger, Chicken Wings, saisonalen Salate, alles wird vom freundlichen Bar-Personal mit hausgemachten köstlichen Saucen serviert.

Die Bar ist von Mittwoch bis Sonntag, jeweils ab 17 geöffnet, Sonntag bereits ab 14 Uhr. Jeden Donnerstag ist Afterwork mit Live-Musik angesagt. Am Samstag bringt ein DJ mit seiner sorgfältig kuratierten Playlist Ambiente in die Bar. Trotz Musik ist es möglich, sich mit seinem Gesprächspartner gut zu unterhalten. Gäste jeden Alters, Bewohnende von Rümlang und Gäste aus nah und fern sind jederzeit herzlich willkommen.

Das grosse Opening findet am 26. Februar mit geladenen Gästen statt. Ab 20 Uhr ist die Bar wieder regulär für alle Gäste geöffnet.

Weitere Informationen:
Búho Rooftop Bar & Eatery
Flughofstrasse 47
8153 Rümlang
Telefon 044 552 81 53
www.buho-rooftop.ch

Notfalldienste

Polizei Notruf	117
Feuerwehr Notruf	118
Sanitäts Notruf	144
TOX Info Suisse	145
Dargebotene Hand	143
Rega	1414
Kommunalpolizei RONN	044 244 85 44
KAPO Zürich, Posten Rümlang	058 648 62 50
Universitätsspital Zürich	044 255 11 11
Spital Bülach	044 863 22 11
Spital Limmattal	044 733 11 11
Kinderspital Zürich	044 266 71 11
Sozialpsychiatrisches Zentrum Limmattal (SPZ)	058 384 65 00
Notruftelefon/Beratungs- stelle für Frauen	044 291 46 46
Abdecker (Abholdienst für Tierkadaver)	044 817 06 48
Notfalldienst Tierspital Zürich	044 635 81 11
Elektrizitätswerk Rümlang	044 817 90 90
Wasserversorgung Rümlang	044 817 06 48
Gemeindeverwaltung Rümlang	044 817 75 00

Ärztlicher
Notfalldienst

Gemeinde Rümlang
Versuchen Sie immer, Ihren **Hausarzt, Ihren Zahnarzt oder Ihre Apotheke unter deren Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Öffnungszeiten

Notfall-Nummer Aertzefon 0800 33 66 55
Das Aertzefon ist die erste Anlaufstelle für nicht lebensbedrohliche medizinische Notfälle und erteilt rund um die Uhr kostenlose Beratung und Sie werden bedarfsgerecht an die passende medizinische Anlaufstelle weitervermittelt.

Chiropraktiker-Notfalldienst 044 242 42 21
(Sonn- und Feiertage)



Anzeigen

SP

Abstimmungsempfehlungen
der SP Rümlang

Volksabstimmung vom 8. März 2026

Eidgenössische Vorlagen:

- | | |
|--|------|
| 1.a Volksinitiative «Ja zu einer unabhängigen Schweizer Währung mit Münzen oder Banknoten» | Nein |
| 1.b Gegenentwurf | Ja |
| 1.c Stichfrage: Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls beide Vorlagen angenommen werden! | |
| Gegenentwurf | Ja |
| 2. Volksinitiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» | Nein |
| 3. Volksinitiative «Für eine gerechte Energie- und Klimapolitik» (Klimafonds-Initiative) | Ja |
| 4. Bundesgesetz über die Individualbesteuerung | Ja |

Kommunale Vorlage

Gruppenwasserversorgung Furttal

- | | |
|--|----|
| 1. Genehmigung eines Verpflichtungskredites von CHF 17,2 Mio (excl. MwSt.) für den Neubau des Reservoirs Ibig als Ersatz für den bestehenden Reservoir-Komplex Ibig. | Ja |
|--|----|

Amtliche Anzeigen

Glattalstrasse 201 · 8153 Rümlang
E-Mail: gemeinde@ruemlang.ch
www.ruemlang.ch

Sprechstunden mit dem
Gemeindepräsidenten

Für Sprechstunden mit dem Gemeindepräsidenten nehmen Sie gerne ab sofort wie folgt direkt Kontakt auf:

thomas.huber@ruemlang.ch oder rufen Sie die Gemeindekanzlei unter 044 817 75 00 an. Gerne auch mit einem Stichwort zu dem gefragten Thema.



Auch können Fragen direkt auf die oben genannte E-Mail-Adresse gestellt werden.

Bis anhin fanden die Sprechstunden zu fest definierten Daten statt. Dies war jedoch für viele Bürger mit Anliegen zu unflexibel und es musste jeweils sowieso ein anderes Datum gefunden werden. Dieser Weg ist schneller und einfacher für alle Beteiligten.

«Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen.
Freundliche Grüsse Thomas Huber»

SCHIESSDATEN 2026

(Obligatorische Bundesübungen)

Schützenhaus Salen, Salenstrasse 8, 8156 Oberhasli

Wochentag	Datum	Zeit
Mittwoch	3. Juni 2026	18.00–20.00 Uhr
Freitag	28. August 2026	18.00–20.00 Uhr

Es sind unbedingt Dienst-, Schiessbüchlein (Leistungsausweis), das persönliche Aufgebot und ein amtlicher Ausweis (Pass, ID-Karte) mitzunehmen.

20. Februar 2026 Bevölkerungsdienste Rümlang

Jungschützenkurs 2026

Wenn du eine vormilitärische Schiessausbildung machen, oder einfach den faszinierenden Schiesssport erleben willst, bist du bei uns genau richtig. Wie in den vergangenen Jahren, organisieren wir auch im 2026 wieder einen Jungschützenkurs. Der Kurs wird in Kooperation der Vereine Sportschützen Salen Niederhasli, den FSG Niederglatt und der SG Oberglatt durchgeführt

Was sind die Ziele des Jungschützenkurses?

Wir möchten dich in die Geheimnisse des sportlichen Gewehr-schiessens einweihen und deine Begeisterung für unseren Sport wecken. Die Beherrschung des Sturmgewehres 90 ist unser Ziel. Dazu gehört das Schiessen ebenso wie die Handhabung, das Einhalten der Sicherheitsvorschriften. Neben all diesen eher technischen Dingen soll aber auch die Kameradschaft nicht zu kurz kommen

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen?

Du bist Schweizerin/Schweizer und mindestens 15, höchstens jedoch 20 Jahre alt. Wenn du 20 Jahre alt bist, musst du den Kurs noch vor der Rekrutenschule beenden können. Für den Jungschützenkurs sind keine schiess-technischen Voraussetzungen nötig. Wir erwarten von dir Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit der Waffe und ein gesundes Mass an Disziplin.

Wann findet der Jungschützenkurs statt?

Der Jungschützenkurs dauert von März bis Oktober und beinhaltet ein Theorietag, 9 Schiessstage und diversen Wettkämpfe. Die Kurstage sind mehrheitlich am Samstag. Geschossen wird in der Regel jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wenn ja, schau bei uns rein.

Am Samstag, 28. Februar um 13.00 Uhr

findet in der Schützenstube des Schützenhauses «Salen» Oberhasli ein Informations- und Theorienachmittag über den Kurs statt. Wenn es Dir zusagt, kannst Du Dich anschliessend für den Kurs, der übrigens gratis ist, anmelden.

Hast Du jetzt schon brennende Fragen? Melde Dich bei:

Jungschützenleiter:	Stefan Vontobel 079 237 52 36 vonti29@bluewin.ch
	Stefan Camenzind stefan.cmz@gmail.com
Homepage:	ssvs.ch

Kirchliche Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Sonntag, 22. Februar
10.00 Gottesdienst
Pfr. Christian König
anschl. Chilekafi
Kirche

Dienstag, 24. Februar
13.30 Spiel- und Jass-Treff
Unterraum KGH

Freitag, 27. Februar
10.00 Oase-Gottesdienst
Pfr. Christian König;
Geunyong Park, Klavier

Pfarramt (montags geschlossen):
Pfr. Christian König, Tel. 044 500 27 62,
Mail: christian.koenig@refkircheruemlang.ch
Sekretariat: Di, Mi, Fr 9–11 Uhr,
Tel. Nr. 044 500 27 61
E-Mail: sekretariat@refkircheruemlang.ch

Aktualisierte Informationen zu unseren Anlässen finden Sie unter www.refkircheruemlang.ch.



Kath. Pfarrei St. Peter

Kath. Pfarramt, Rümelbachstrasse 40, Rümlang
Telefon 044 817 06 30
E-Mail: pfarramt@kath-ruemlang.ch
www.kath-ruemlang.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Mo bis Do, 09.00 bis 12.00 Uhr

Freitag, 20. Februar
10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung; AZ Lindenhof
14.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung; SZ Oase

Sonntag, 22. Februar
Erster Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier am Sonntag mit Auflegung der geweihten Asche
14.00 Kreuzweg-Andacht der Portugiesisch-Sprechenden

Donnerstag, 26. Februar
Um 09.15 Uhr
keine Eucharistiefeier
10.00 Rosenkranz-Gebet in Deutsch
15.00 Rosenkranz-Gebet in Italienisch

Freitag, 27. Februar
Um 09.15 Uhr
keine Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März
Zweiter Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier am Sonntag in Portugiesisch und Deutsch
Eucharistiefeier am Sonntag mit Möglichkeit zum Empfang des Sakramentes der Krankensalbung
15.00 Kreuzweg-Andacht der Portugiesisch-Sprechenden



STIFTUNG
ZÜRCHER
LIGHTHOUSE

zuercher-lighthouse.ch

Spendenkonto:
zuercher-lighthouse.ch / PC 80-1633-5



Sehr geehrte Damen und Herren

Mein Name ist Christopher Stefan, **eingetragener Händler bei der BAZG** (offiziell registrierter Edelmetallkäufer). Ich biete Ihnen eine seriöse, diskrete und kostenlose Bewertung direkt bei Ihnen zu Hause. Transparenz, Fachkompetenz und faire Preise stehen für mich an erster Stelle.

Nutzen Sie die attraktiven Goldpreise und verwandeln Sie Altgold in bares Geld. Schmuck, Ketten, Ringe, Zahngold oder kleine Goldreste – selbst beschädigte Stücke – können überraschend wertvoll sein.

Ich kaufe Gold- und Silberschmuck, Münzen, Zinngeschirr sowie Antiquitäten, Kunstwerke, Gemälde, Skulpturen, antike Bücher, Uhren, Münzen, Spielzeug, Kameras und Retro-Elektronik. Hochwertige oder kunstvoll gearbeitete Stücke erhalten selbstverständlich entsprechend höhere Preise.

Die Prüfung erfolgt mit geeichter Waage und professionellen Geräten, die Auszahlung wahlweise bar oder per Überweisung.

Kontaktieren Sie mich unverbindlich – ich freue mich auf Ihre Nachricht und darauf, Ihre Schätze fair zu bewerten.



Herr Christopher Stefan

🏠 8424 Embrach

✉ christopher.stefan@gmx.ch

☎ +41 078 354 6035 (täglich 08:00–18:00 Uhr)



spielt im Anna-Stüssi-Haus, Dänikon

CHARLYS TANTE

Aufführungsdaten:

Samstag	28. Februar	20.00 Uhr
Freitag	6. März	20.00 Uhr
Samstag	7. März	20.00 Uhr
Freitag	13. März	20.00 Uhr
Samstag	14. März	20.00 Uhr
Sonntag	15. März	15.00 Uhr
Freitag	20. März	20.00 Uhr
Samstag	21. März	20.00 Uhr
Donnerstag	26. März	20.00 Uhr
Freitag	27. März	20.00 Uhr
Samstag	28. März	20.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Tickets & Infos auf www.taninchova.ch



KREBS-HOFFNUNG
«Es wird wieder leichter.»
Dolma, 48

Jetzt spenden!
krebsligazuerich.ch/geschichten



Lust auf...

Château Briand «Suisse»

zu 65.– / Person mit 2 Beilagen

tonWERK – Premium Steak & Hummer – 800° Restaurant

c/o Boutiquehotel Thessoni classic | Eichwatt 19 | 044 870 88 88 | info@thessoni.com

Oster-Ausgabe

Die Ausgabe vor Ostern erscheint am Donnerstag, 2. April.

Redaktionsschluss für redaktionelle Artikel wie auch für Inserate ist am Montag, 30. März, 12.00 Uhr.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.
Redaktion und Verkauf



Impressum

FURTTALER RÜMLANGER

Furttaler Rümlanger
Niederhaslistrasse 4, 8105 Watt b. Regensdorf,
Telefon: 044 863 40 50

Auflage: 22'697 Exemplare
Leser: 31'000 (MACH Basic 2024-1)

Erscheinung wöchentlich
Freitags per Post in alle Haushaltungen

Geschäftsführerin
Judith Sacchi

Verkaufsleiter
Christian Baur

Verkauf
Besnik Hasanmetaj
verkauf@furttaler.ch
verkauf@ruemlanger.ch

Administration
Emanuela Gabrieli

Redaktionsleitung
Judith Sacchi (sj)

Redaktion
Janik Schmid (js)
redaktion@furttaler.ch
redaktion@ruemlanger.ch

Amtliche Publikationen
info@furttaler.ch

Redaktions- und Inserateschluss:
Dienstag, 12 Uhr

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos lehnt die Redaktion jede Verantwortung und Haftung ab. Die Meinung der Kolumnisten muss sich nicht unbedingt mit derjenigen der Redaktion decken.

Verleger
Christoph Blocher



info@swissregiokombi.ch
www.swissregiokombi.ch



info@swissregiomedia.ch
www.swissregiomedia.ch

Kein Zürich Openair in diesem Jahr

Das Zürich Openair legt in diesem Jahr eine kreative Pause ein. Das Timeout wird genutzt, um das Festival strategisch weiterzuentwickeln. 2027 kehrt das Openair mit neuen Inszenierungen und einem erweiterten Besuchererlebnis zurück.

FESTIVAL. Aufgrund von Terminverschiebungen internationaler Festivals Ende August und der daraus resultie-

renden Veränderungen in den Planungsgrundlagen hätte ein Zürich Openair in gewohnt hoher Qualität nicht stattfinden können. In diesem Zusammenhang hat das Team entschieden, das Zürich Openair 2026 bewusst zu pausieren und die gewonnene Zeit gezielt für die strategische Weiterentwicklung, konzeptionelle Schärfung sowie den Ausbau des Festivalerlebnisses zu nutzen.

Im Fokus stehen die inhaltliche und programmatische Ausrichtung, neue Er-

lebnisdimensionen für das Publikum sowie weitergedachte Infrastruktur- und Inszenierungskonzepte, wie die Medienstelle des Zürich Openair in einer Medienmitteilung kommunizierte. Ziel ist es, das Gesamterlebnis künftig noch eindrucksvoller, überraschender und unverwechselbarer zu gestalten.

Rückkehr 2027 an gewohnten Standort

Im Jahr 2027 wird das Zürich Openair zurückkehren – an den bekannten Standort in Glattbrugg und in der gewohnt hohen musikalischen Qualität. Das gesamte Organisationsteam freut sich bereits auf die nächste Durchführung, und auch die Musikfans dürfen sich auf 2027 freuen: Mit den Neuerungen soll das Festival noch mehr nach ihren Bedürfnissen ausgerichtet werden. Bis es soweit ist, kommen Besucherinnen und Besucher in den Genuss hochkarätiger Live-Momente rund um das ZOA City 2026.

Die Dolder Kunststehbahn verwandelt sich von Mitte Juni bis Mitte Juli erneut in einen pulsierenden Treffpunkt für Musik, Sommerstimmung und unvergessliche Erlebnisse über den Dächern von Zürich. Alle Informationen dazu finden sich auf der Website unter www.zoacity.ch.

Die Daten für das Zürich Openair 2027 werden so bald wie möglich kommuniziert, wie es in der Medienmitteilung heisst. (pm)



Das Zürich Openair findet dieses Jahr nicht statt, doch kehrt es 2027 mit einem erweiterten Besuchererlebnis zurück. Bild: ZO Festival AG

Anzeige



Hier darf Ihr Hund einfach Hund sein.

**Hundestube Zürcher Unterland.
Wo Hunde sich zu Hause fühlen.**

- 🐾 Familiäre Betreuung mit Herz
- 🐾 Viel Bewegung & Spiel im Grünen
- 🐾 Abhol- & Bringdienst inkl.
- 🐾 Region: Rafzerfeld, Eglisau, Glattfelden, Bezirk Dielsdorf, Furttal

Senden Sie uns noch heute Ihre Betreuungsanfrage.
Wir freuen uns darauf, Sie und Ihren Hund persönlich kennenzulernen.

Hundestube
Zürcher Unterland
Furtbachstrasse 22
8107 Buchs ZH



+41 79 814 84 73
info@hundestube.ch
www.hundestube.ch

Nächtliche Bau- und Unterhaltsarbeiten am Flughafen Zürich

Am Flughafen Zürich finden regelmässig Bau- und Unterhaltsarbeiten statt. Aufgrund des laufenden Flugbetriebs müssen auch dieses Jahr gewisse Arbeiten nachts erfolgen. Die Flughafen Zürich AG bemüht sich, Lärm gering zu halten und bittet um Verständnis.

FLUGHAFEN. Pisten, Rollwege und Vorfeldflächen am Flughafen Zürich sind hohen Belastungen ausgesetzt. Dies führt zu Abnutzung und Schäden an den Betriebsflächen, die mittels Bau- und Unterhaltsarbeiten behoben werden müssen. Einzelne Arbeiten müssen dabei in der Nacht ausgeführt werden, um den Flugbetrieb nicht übermässig zu beeinträchtigen.

Zwischen April und Oktober werden wie jedes Jahr auf dem gesamten Flughafenareal diverse Flugbetriebsflächen saniert. Dabei müssen teils Belags- und Betonflächen herausgespitzt werden, was zu Lärmemissionen führt.

Zudem wird ein Teil des Fugenvergusses auf der Piste 16/34 erneuert, um die Oberflächenversiegelung zu erhalten und Schäden durch eindringendes Wasser zu vermeiden. Diese Arbeiten erfolgen zwischen März und August wäh-

rend der nächtlichen Betriebspausen, es ist nicht mit grösseren Lärmemissionen zu rechnen.

Optimierung Abwassertrennung

Am Pumpwerk Delta, westlich der Schallschutzhalle, werden technische Anpassungen vorgenommen, um die Abwassertrennung zu optimieren. Dafür sind auch lärmintensive Spundwandarbeiten erforderlich, die vereinzelt während der Nacht eingebracht und nach Erstellung des Abtrennbauwerks wieder zurückgezogen werden müssen. Diese Nachtarbeiten sind dann erforderlich, wenn die Spundwände in die Nähe der Piste 16/34 zu liegen kommen und die Bauarbeiten aus betrieblichen Gründen nicht tagsüber ausgeführt werden können. Aktuell wird mit rund 15 Nächten für das Einbringen und 15 Nächten für das Entfernen gerechnet. Die Arbeiten beginnen im April und werden voraussichtlich im Oktober dieses Jahres abgeschlossen.

Diverse Vorfeldarbeiten

Im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Dock A werden während des gesamten Jahres auf dem Vorfeld bei den Hotel-Standplätzen, nördlich des bestehenden Docks A, und beim Taxiway



Aus betrieblichen sowie sicherheitsrelevanten Gründen werden am Flughafen Zürich einige Bau- und Unterhaltsarbeiten nicht tagsüber durchgeführt. Bild: Flughafen Zürich AG

Echo, westlich des Airside Centers, diverse Bauarbeiten durchgeführt. Die Arbeiten finden am Tag und in der Nacht statt.

Dabei sind auch lärmintensive Spundwandarbeiten erforderlich, welche ebenfalls teilweise in der Nacht zurück-

gezogen werden müssen. Derzeit wird mit rund 20 Nächten für das Entfernen gerechnet.

Nachtarbeiten sind immer dann erforderlich, wenn Bauarbeiten in unmittelbarer Nähe zu den Flugbetriebsflächen durchgeführt werden müssen und

diese aus betrieblichen sowie sicherheitsrelevanten Gründen nicht tagsüber ausgeführt werden können.

Die Flughafen Zürich AG ist bestrebt, Lärmemissionen möglichst gering zu halten, und bittet um Verständnis für allfällige Unannehmlichkeiten. (pm)

Flughafen: Gebührenverhandlungen abgeschlossen

Die Flughafen Zürich AG hat mit Airlines und Interessenvertretungen die Gebühren neu verhandelt. Die neue Gebührenperiode startet voraussichtlich am 1. Oktober. Die Gebühren für Flughafen-Nutzerinnen und -Nutzer sinken durchschnittlich um rund 10 %.

FLUGHAFEN. Die aktuelle Gebührenperiode am Flughafen Zürich begann im September 2016. Während der Coronapandemie wurde im Jahr 2020 mit den Flughafenutzern vereinbart, die Gebührenperiode aufgrund der Situation ausnahmsweise zu verlängern. Durch die Vereinbarung konnten die ausserordentlichen Auswirkungen der Pande-

mie berücksichtigt und die Kapitalkosten im regulierten Bereich trotz der Coronapandemie weitestgehend gedeckt werden. Am 1. April 2025 wurde das Verfahren zur Anpassung der Flugbetriebsgebühren für die nächste Gebührenperiode eröffnet.

Verhandlungen mit den Grössten

Die Verhandlungen begannen am 1. Oktober 2025 und dauerten rund vier Monate. An den Verhandlungen haben Swiss International Air Lines AG, easyJet Europe Airline GmbH, eine Vertretung der Linienfluggesellschaften, eine Vertretung der Geschäftsluftfahrtgesellschaften, eine Vertretung der Leichtaviatik/Luftsport, sowie eine Vertretung der Speditionsunterneh-

men teilgenommen. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hat die Verhandlungen als Beobachter begleitet.

Passagierbezogene Gebühren sinken

Die neue Gebührenperiode startet voraussichtlich am 1. Oktober. Die Gebühren für die Nutzerinnen und Nutzer des Flughafens sinken ab dann um durchschnittlich rund 10 %. Die Gebühren werden auf Basis eines Mehrjahres-Ausblicks berechnet. Dabei fließen unter anderem das erwartete Passagieraufkommen, Bauprojekte im aviatischen Bereich und die Betriebskosten, welche den Flugbetrieb betreffen, ein. Da die Verordnung keine Gewinne aus den Flughafengebühren erlaubt, dürfen diese nur kostendeckend sein. Weil

in den kommenden Jahren mehr Passagiere erwartet werden, auf welche die Kosten verteilt werden können, und der Flughafen Investitionen sorgfältig plant, konnten die Gebühren gesenkt werden. Neu beläuft sich etwa die Gebühr je lokal abfliegenden Passagier auf insgesamt Fr. 30.40 (bisher Fr. 35.00). In diesen Gebühren enthalten sind die Passagiergebühr (Fr. 18.20), die Passagiersicherheitsgebühr (Fr. 11.30) sowie die Solidaritätsgebühr für den Service für Personen mit eingeschränkter Mobilität (Fr. 0.90). Die Gebühren werden jeweils den Airlines belastet.

Lärmgebühren werden erhöht

Das Nutzungsentgelt für die Gepäcksortieranlage wird künftig in die Lan-

degebühren integriert, womit eine reduzierte Komplexität und eine vereinfachte Verrechnung erreicht werden können. Die Landengebühren werden folglich steigen.

Die bereits angekündigten und vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) verfügten, erhöhten Lärmgebühren, welche zusätzliche Lärmzuschläge sowie eine Neueinteilung der Lärmklassen in den sensiblen Nachtstunden vorsehen, werden nun mit Inkrafttreten der neuen Flughafengebühren ebenfalls per 1. Oktober umgesetzt.

Sofern keine Änderungsanträge mehr eingehen, gilt das Gebührenreglement wie vereinbart ab dem 1. Oktober, so wie die Flughafen Zürich AG in einer Medienmitteilung berichtet. (pm)